

2. Advent

(Das große Gloria entfällt.)

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Gnade sei mit euch Friede von Gott, unserem Herrn!

Der Wochenspruch ist aus Lukas 21:

„Steht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“
Unsere Gottesdienste feiern wir in der Erwartung der Wiederkunft Christi, im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes. Christus erwartet uns in seinem Himmelreich, dem Ewigen Leben. Dahin will er uns führen und leiten, dass wir uns als Kinder des Himmels auch schon auf Erden erweisen.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Bedenken wir, dass wir mit aller nur ewig scheinenden Welt vergänglich sind. Wollen wir in der Hoffnung auf Gottes uns errettenden Hände leben, so haben wir uns auch unserem Gewissen zu beugen und gestehen ein, dass wir vor Gott schuldig und der Sünde nicht ausgewichen sind.

So bitten wir Gott um sein Erbarmen und rufen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott, unser Herr im Himmel möchte unser Heil. Immer wieder dürfen wir neu beginnen, das heißt, Buße tun, uns bessern, eines neuen Sinnes werden und gottgefällig zu leben versuchen.

In dieser Hoffnung sprechen wir einander zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten Psalm 80 (2-6. 15-16. 19-20):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie und Tagesgebet

gesungenes Kyrie oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Amen.

Tagesgebet

Christus, unser Heiland!
Wir kommen heute zu Dir, weil Du zu uns gekommen bist,
in deinem Sohn, im Heiligen Geist.
Wir bitten dich:
Komme und wohne in unseren Herzen.
Sei uns Trost in Kummer und Sorge,
sei uns Hoffnung in Verzagtheit,
Kraft für alles gute Vorhaben.
Das bitten wir dich,
Himmlischer Vater, Gottsohn, Heiliger Geist,
heute, allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir aus dem Alten Testament die Stimme des Propheten Jesaja im Kapitel 63 und 64:

Jes 63,15-19. Jes 64, 1-3

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Er wird den Erdbreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

Halleluja.

Die Epistel entnehme wir dem Brief des Herrenbruders Jakobus:

Jak 5, 7-11

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 7 oder EG 8

Hören wir, wie im Evangelium nach Lukas Christus von der Erlösung spricht, im Kapitel 21:

Lk 21,25-33

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Die Botschaft vom Ende der Welt soll uns nicht Angst machen, sondern uns in unserer Vergänglichkeit und angesichts von Bösem und Schrecklichen in der Welt trösten.

Gott hat keine Freude am Elend dieser Welt.

Er ist Mensch geboren, um uns Menschen zu erlösen.

Es hat keinen Sinn, sich ein Ende der Welt auszurechnen oder darüber zu spekulieren. Gott ist nicht eine Alienmacht, die über unseren Erdball herfällt. Christus ist aller Welt Heiland und Retter. Glaube ist Hoffnung. Sie richtet sich an den, der nach irdischem Wissen unglaublich ist. Sie schaut auf das Unsichtbare und liebt Gottes gutes und helfendes Gebot.

Daniel Sudermann hat das Kommen Gottes in ein Bild gebracht mit den Worten:

„Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.“

Dieses Schiff will uns in den Himmel tragen, aber auch durch das zuweilen uns viel wilde Meer der Zeit.

Wir mögen bisweilen fast vergehen vor Furcht, denn die Kräfte des Himmels scheinen ins Wanken zu kommen, doch wir dürfen aufrecht in der Hoffnung auf Erlösung leben und im Glauben fest bleiben.

In der Geschichte von der Sturmstillung tanzte das Boot mit den Jüngern wie ein Spielball auf unberechenbaren Wellen, doch Jesus schlief dabei auf dem Boden des Boots fest im Vertrauen auf Gott. Und dann gebot Christus dem Sturm Stille, und das Wüten verstummte.

„Das Schiff geht still im Triebe.“ Das ist unsere Kirche. „Es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

In der Adventszeit mögen wir gern besonderes Gebäck, und gut ist es, wenn wir es gemeinsam mit Freunden oder Verwandten in Besinnlichkeit teilen. Vor Gott werden wir vor dem Altar zu einer Gemeinschaft in weit tieferem Sinn, die Generationen von Jahrhunderten umfassend, bis an den Himmel reichend.

Wir haben Gott als unseren Himmlischen Vater, dem wir uns ganz und gar anvertrauen dürfen mit all unseren Ängsten und bitteren Befürchtungen, aber auch mit unseren Freuden und vor allem mit der unbändigen Kraft der Liebe unserer Herzen.

Er lädt uns ein, Kinder des Reiches Gottes, des Himmels zu werden, an seinen Tisch zu treten.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu unserem Heiland, der zu uns kommen und uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen will, dem lebensschaffenden Wort des Himmelreichs:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die in Schrecken geratene Menschheit. Mögen alle Waffen schweigen und die Menschen wohlwollend miteinander im Gespräch bleiben, um Frieden zu suchen.

Möge aller Hass aus den Menschen weichen und sie einander geduldig anhören.

Mögen Verständigung und Vernunft sich ausbreiten gleich dem Himmelslicht am Morgen nach kalter, dunkler Nacht.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für deine Kirche, der Stadt auf dem Berge: Mögen gute Werke von ihr ausgehen, dass die Völker deinen Namen preisen und dich loben, denn du hast Worte ewigen Lebens und lehrst uns Liebe.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten:

Hilf uns, ihm mit Liebe und Nachsicht zu begegnen, in aller nötigen Klarheit und Güte.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach komm, führ uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland. Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für; da wollen wir all loben dich zu aller Zeit und ewiglich.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**